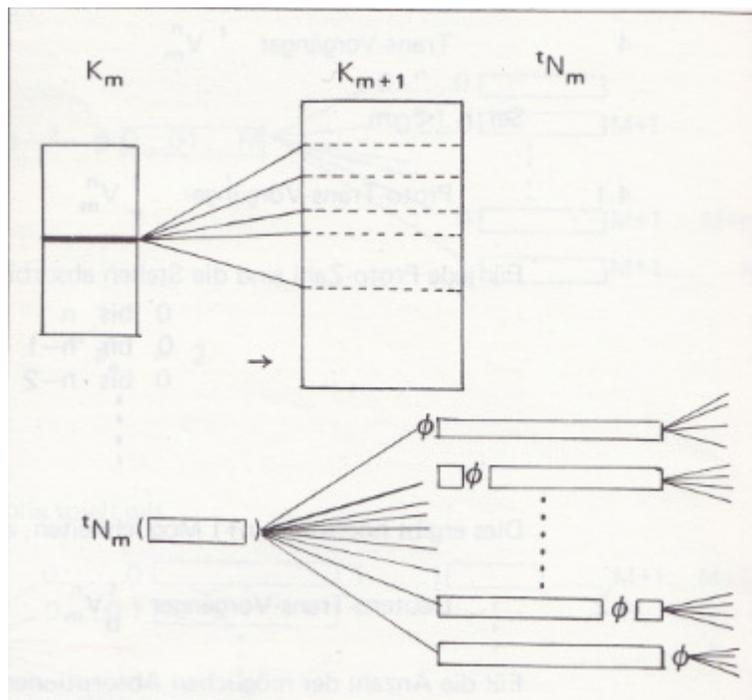


Prof. Dr. Alfred Toth

## Spaltaddition in sprachlichen semiotischen Systemen

1. In der qualitativen Mathematik kann eine Addition nicht nur absorptiv bzw. partiell-absorptiv und juxtapositiv sein, sondern sie kann auch, z.B. bei der polykontexturalen Nachfolgerrelation, eine Kontextur auseinanderspalten, indem eine Zahl in einen bestehenden Zahl"körper" eindringt. Vgl. die folgende Darstellung aus Kronthaler (1986, S. 64):



In Toth (2011a, b, c) wurde gezeigt, daß es zahlreiche Belege für die ersten drei genannten qualitativ-arithmetischen Typen in zahlreichen natürlichen Sprachen gibt. Hier sollen einige Fälle von additionaler Spaltung aufgezeigt werden.

### 2.1. Tmesis

Lat. cum has ergo miraremur lautitias „wie wir also diesen Luxus bewunderten“

Bekannt ist das Beispiel aus Kleist „die Schlacht, die uns bevor beim Strahl des Morgens steht“, die eine Imitation aus dem homerischen Griechisch ist, wo Tmesis weitverbreitet ist. Während solche Sätze im Grunde ungrammatisch sind (vgl. noch das bekannte „Setze diesen Text ins Deutsche über“), ist Tmesis der Normalfall bei der sog. Verbalklammer, vgl.

Er schaute uns lange und nachdenklich an.

Mach dann das Licht heute nacht bevor du dich schlafen legst aus!

## 2.2. Split Infinitive

Eine Art verbaler Traiectio liegt vor in dem bekannten Beispiel aus Shakespeare:

Root pity in thy heart, that when it grows  
Thy pity may deserve to pitied be.

Im Dt. kann man diese Konstruktion, der mindestens etymologisch die zu + Inf.-Konstruktionen entsprechen, jedoch nicht nachahmen, vgl.

Froh zu sein bedarf es wenig

\*Zu froh sein bedarf es wenig

Ebenso wenig kann man bei komponierten Verben im Infinitiv das Präfix „stranden“:

Ich fange heute mit der Arbeit an.

Ich habe mich entschlossen, heute mit der Arbeit anzufangen.

\*Ich habe mich entschlossen, (zu) fangen heute mit der Arbeit an.

\*Ich habe mich entschlossen, heute an mit der Arbeit zu fangen. (usw.)

## 2.3. Prepositional Stranding

Da normalerweise die ein Objekt regierende Präposition mit diesem eine Einheit bildet, fallen auch die Fälle von gestrandeten Präpositionen in unser Thema, vgl.

Ich kann mir davon nichts kaufen. → Da kann ich mir nichts von kaufen.

Sie kann damit nichts anfangen. → Da kann sie nichts mit anfangen.

Nicht möglich ist diese Konstruktion im Dt. jedoch bei nicht-pronominalen Objekten:

Ich öffne die Tür mit dem Schlüssel. → \*Dem Schlüssel öffne ich die Tür mit.

Sie übergaben ihm den Preis. → \*Den Preis gaben sie ihm über.

## **Bibliographie**

Kronthaler, Engelbert, Grundlegung einer Mathematik der Qualitäten.  
Frankfurt 1986

Toth, Alfred, Partielle Absorption in verbalen Zeichensystemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011a

Toth, Alfred, Juxtapositive Addition in sprachlichen Zeichensystemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011b

Toth, Alfred, Trans-Nachfolger-Additionen in sprachlichen semiotischen Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011c

27.7.2011